



Die Krebsmission in Horizont Europa

EU-Missionen sind ein neuer Ansatz in Horizont Europa, dem Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation (2021-2027). Diese sollen konkrete Lösungen zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen liefern. Forschung und Innovation stehen hierbei besonders im Fokus. Zudem sollen Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung und Umsetzung der Missionen mit eingebunden und Ihnen damit gleichzeitig die Bedeutung von Forschung und Entwicklung verdeutlicht werden.

In Horizont Europa wurden fünf Missionen etabliert. Eine dieser Missionen adressiert das Thema „Krebs“.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Hintergründe der Krebsmission sowie die europäischen Fördermöglichkeiten im Themenfeld Krebs vor.

Die Krebsmission in Horizont Europa

Inhalt

<i>Hintergrund</i>	3
<i>Ziele</i>	4
<i>Implementierung</i>	5
<i>Fördermöglichkeiten</i>	7
<i>Weitere Ausschreibungen zu Krebs</i>	9
<i>Überblick über offene Ausschreibungen</i>	12
<i>Nationale Kontaktstelle Gesundheit</i>	12
<i>Anhang - Erfolgsquoten vergangener Aufrufe</i>	15

Hintergrund

Krebs stellt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gesundheitssysteme Europas vor große Herausforderungen. Etwa 25 % aller Krebsfälle weltweit entfallen auf Europa, wohingegen dessen Anteil an der Weltbevölkerung bei nur 10 % liegt. Voraussichtlich wird die Anzahl der Betroffenen vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung, ungesunder Lebensweisen und ungünstiger Umweltfaktoren noch weiter zunehmen.

Die [Krebsmission](#) bietet ein neues Konzept für einen ganzheitlichen Ansatz, um Forschung, Innovation und Politikentwicklung auf EU-Ebene auf eine Weise zusammen zu führen, die durch einzelne und oft fragmentierte Forschungsaktivitäten und politische Initiativen nur schwer erreicht werden kann.

Dabei ist die Krebsmission ein integraler Bestandteil des [Europäischen Plans zur Krebsbekämpfung](#) (*Europe's Beating Cancer Plan*) und soll diesen insbesondere durch Unterstützung und Beschleunigung neuer Ansätze für Forschung und Politikgestaltung untermauern. Der Europäische Plan zur Krebsbekämpfung ist ein politisches Konzept als direkte Reaktion auf die Forderungen des Europäischen Parlaments nach Maßnahmen im Bereich der Krebsbekämpfung. Auf europäischer Ebene erfolgt die Umsetzung des Plans über europäische Programme und Initiativen, die konkrete Umsetzung auf nationaler Ebene (z.B. im Zusammenhang mit Gesundheitspolitiken und Gesundheitssystemen) wird von den jeweiligen Mitgliedsstaaten unterstützt. Für die Bereiche Forschung und Innovation erfolgt dies primär über das Programm „Horizont Europa“, in dem die Krebsmission verankert ist. Einen Fokus auf die Stärkung der Gesundheitssysteme der Mitgliedstaaten bietet das EU-Gesundheitsprogramm „EU4Health“. Zudem tragen weitere Programme und Aktivitäten der Mitgliedstaaten zur Umsetzung des Europäischen Plans zur Krebsbekämpfung bei.

Mit der auf zehn Jahre angelegten [Nationalen Dekade gegen Krebs](#) bringt das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren seit 2019 bereits maßgeblich die nationale Krebsforschung und Vernetzung von Forschung, Klinik, Praxis und Betroffenen voran. Dadurch trägt Deutschland bereits zur Umsetzung der Krebsmission bei. Im Oktober 2020 stellten Deutschland, Portugal und Slowenien im Rahmen der Trio-EU-Ratspräsidentschaft mit der [Deklaration „Europe: Unite against Cancer“](#) zudem die patientenzentrierte Krebsforschung in Europa in den Mittelpunkt.

Zur nationalen Umsetzung der Krebsmission sollen auf Wunsch der EU-Kommission zudem in allen Mitgliedstaaten sogenannte *Cancer Mission Hubs* etabliert werden, um nationale und regionale Initiativen und politische Dialoge über Krebs zu initiieren. Das Projekt [ECHos](#) bereitet dies vor.

Ziele

Für die Krebsmission hat ein durch die EU-Kommission eingesetztes hochrangiges Beratungsgremium aus Expertinnen und Experten – das [Cancer Mission Board](#) – nach einer mehrmonatigen Konsultations- und Interaktionsphase mit Bürgerinnen und Bürgern, Patientinnen und Patienten sowie anderen Stakeholdern konkrete Ziele formuliert und 2020 in einem Bericht „[Conquering Cancer - Mission Possible](#)“ veröffentlicht. Demnach sollen das Leben von mehr als drei Millionen Menschen bis 2030 verbessert werden und Krebspatientinnen und -patienten länger und besser leben. Dafür sollen

- ein grundlegendes Verständnis von Krebserkrankungen erreicht,
- Prävention, Diagnose und Behandlung optimiert,
- die Lebensqualität von Menschen mit Krebserkrankungen verbessert,
- ein gerechter Zugang zu diesen Maßnahmen in ganz Europa sichergestellt werden.

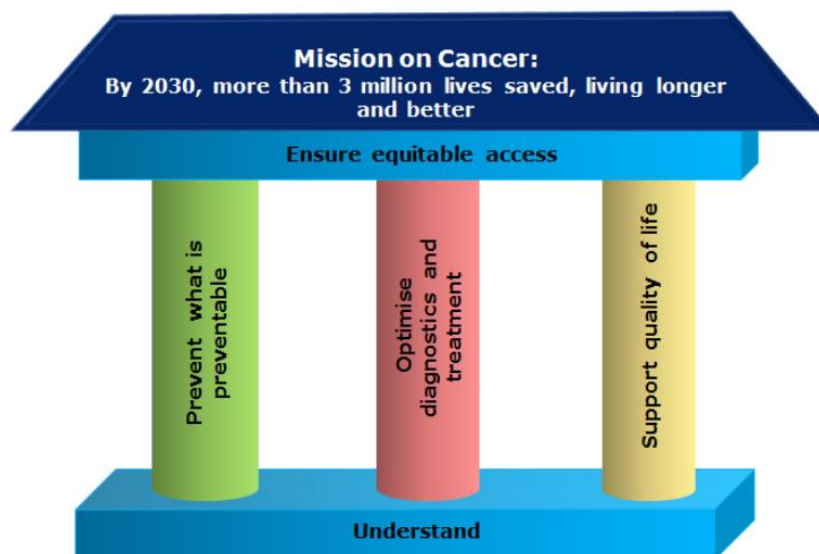


Abbildung 1: Ziele der Krebsmission (Quelle Grafik: EU-Kommission)

Das *Cancer Mission Board* hat zum Erreichen dieser Ziele Empfehlungen ausgearbeitet, in denen neben Forschung und Innovation auch weitere Politikbereiche adressiert werden. Die Empfehlungen decken dabei eine Mischung aus sehr spezifischen und konkreten Ideen, aber auch allgemeineren Vorschlägen und Querschnittsthemen ab.

Das *Mission Board* wurde im September 2022 neu besetzt und ist bis 2025 mandatiert. Seine Aktivitäten bauen auf den Ergebnissen des Boards der ersten Phase (2019-2021) auf.

Implementierung

Horizont Europa ist das wichtigste Instrument der EU zur Umsetzung der Krebsmission. Für die ersten drei Jahre (2021-2023) wurden gut 378 Millionen Euro aus Horizont Europa für die Krebsmission zur Verfügung gestellt. Diese Mittel bilden die Hauptquelle für die Finanzierung von Forschungs- und Innovationsmaßnahmen der Mission. Daneben soll die Krebsmission auch erheblich von anderen Politiken und EU-Förderprogrammen profitieren, z. B. dem EU-Gesundheitsprogramm [EU4Health](#) und dem [Digital Europe](#) Programm.





Die Krebsmission von Horizont Europa soll Aktivitäten von der Grundlagenforschung bis hin zum Stadium kurz vor der Markteinführung bzw. Einführung in die Praxis fördern. Sie soll über maximal zehn Jahre laufen. Das Konzept der Krebsmission basiert dabei auf einem Portfolioansatz für Aktivitäten und Ergebnisse. Konsolidierte Ergebnisportfolios sollen zur besseren Verwertung der Ergebnisse beitragen.

Für die Implementierung der Krebsmission wurde eine *Missions Owners Group* etabliert, die sich aus den wichtigsten Dienststellen der EU-Kommission zusammensetzt. Die Generaldirektionen für Forschung und Innovation (GD RTD) sowie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (GD SANTE) der EU-Kommission teilen sich den Vorsitz dieser Gruppe. Das hochrangige, multidisziplinäre *Cancer Mission Board* fungiert dabei als wissenschaftliches Beratungsgremium.

Mit der Veröffentlichung der [Mitteilung zu den EU-Missionen](#) samt ihrer Implementierungspläne hat die EU-Kommission am 29. September 2021 den offiziellen Startschuss für die Missionen gegeben. Die Mitteilung und Implementierungspläne legen die Stoßrichtungen sowie nächste Umsetzungsschritte aller Missionen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene dar.

Der [Implementierungsplan der Krebsmission](#) legt die wichtigsten Maßnahmen fest, die während der Laufzeit der Mission umgesetzt werden sollen. Diese werden in Form konkreter Ausschreibungen in den zweijährigen Arbeitsprogrammen von Horizont Europa aufgegriffen (s. Kapitel „[Fördermöglichkeiten](#)“). Die im Implementierungsplan genannten und geplanten Maßnahmen zum Erreichen der jeweiligen spezifischen Ziele (1) Verständnis, (2) Prävention (3) Diagnose und Behandlung und (4) Lebensqualität sind in Tabelle 1 aufgelistet. Über die Krebsmission sollen die Lücken in diesen vier Bereichen, die alle eng miteinander verbunden sind, adressiert werden. Der aktuelle Implementierungsplan legt den Schwerpunkt auf die ersten drei Jahre (2021-2023). Die darin genannten Maßnahmen sollen in den Folgejahren mit neuen Maßnahmen ergänzt werden.

Tabelle 1: spezifische Ziele der Krebsmission laut Implementierungsplan

 <p>Verständnis von Krebs verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Etablierung der Plattform „UNCAN.eu“ ❖ Besseres Verständnis gesunder Zellen im Vergleich zu Krebszellen auf individueller und Bevölkerungsebene ❖ Besseres Verständnis der molekularen, Zell-, Organ- und Organismus-Wechselwirkungen bei Krebspatienten ❖ Bestimmung der Rolle der Genetik bei Krebs
 <p>Prävention, einschließlich Screening und Früherkennung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Entwicklung eines zentralen Krebsinformationszentrums für Prävention ❖ Förderung von Forschung und Innovation im Bereich der Risikobewertung ❖ Implementierungsforschung zur Krebsprävention durchführen ❖ Synergien in der Prävention mit anderen Missionen herstellen ❖ Zugang zu bestehenden Screening-Programmen optimieren und verbessern ❖ Entwicklung neuer Methoden und Technologien für Screening und Früherkennung ❖ Entwicklung von Frühindikatoren/Tests
 <p>Optimierung von Diagnostik und Behandlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Unterstützung der Schaffung eines europäischen Netzes umfassender Krebsinfrastrukturen unter Einbeziehung von Forschungsaspekten ❖ Entwicklung von Partnerschaftsprogrammen für den Aufbau von Kapazitäten ❖ Entwicklung eines Programms für klinische Studien zur Diagnostik ❖ Entwicklung eines Programms für klinische Studien zur Behandlung
 <p>Förderung der Lebensqualität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Sammlung und Analyse von Daten über bisher nicht erfüllte Bedürfnisse von Krebspatientinnen und -patienten und Überlebenden ❖ Entwicklung von Frühindikatoren für die Lebensqualität ❖ Entwicklung von Überwachungsprogrammen für Überlebende von Kinderkrebs ❖ Einrichtung eines Europäischen Digitalen Zentrums für Krebspatientinnen und -patienten

Fördermöglichkeiten

Zum Erreichen der Ziele der Krebsmission sollen verschiedene Programmteile von Horizont Europa sowie andere europäische Programme und Aktivitäten der Mitgliedstaaten beitragen. Dazu werden u. a. konkrete Fördermöglichkeiten zum Thema Krebs angeboten, die im Folgenden dargestellt werden.

Ausschreibungen im Missionen-Arbeitsprogramm

Die Ausschreibungen zu der Mission werden in einem separaten Teil des Arbeitsprogramms von Horizont Europa veröffentlicht, dem sog. Missionen-Arbeitsprogramm. Durch diese Ausschreibungen werden die im Implementierungsplan dargelegten Prioritäten sukzessive adressiert. Das erste Missionen-Arbeitsprogramm für 2021/2022 enthielt Ausschreibungen, die das Fundament für die Umsetzung der Missionen bilden. In der Krebsmission wurde bspw. das Projekt „[4.UNCAN.eu](#)“ gefördert, das die europäische Krebsplattform UNCAN.eu vorbereitet hat. Durch UNCAN.eu soll Forschenden die Analyse von Forschungs-, Gesundheits- und anderen relevanten Daten in großem Umfang ermöglicht werden. Dies soll zu einem besseren Verständnis und schnelleren Durchbrüchen in der Krebsforschung beitragen. Die Ergebnisse des Projekts „4.UNCAN.eu“ sollen in Kürze in einer Blaupause veröffentlicht werden und weitere Projektförderung im Arbeitsprogramm 2024 die Etablierung der Plattform ermöglichen.

Ebenfalls im Fokus der Krebsmission steht die Einrichtung eines Europäischen Digitalzentrums für Krebspatientinnen und -patienten und Überlebende (European Cancer Patient Digital Centre - ECPDC). Das ECPDC soll sowohl allgemeines Informationsportal sein, vom Zeitpunkt der Diagnose bis einschließlich eines Lebens nach der Erkrankung, aber auch einen patientengesteuerten freiwilligen Austausch von Gesundheitsdaten ermöglichen. Zur Vorbereitung der ECPDC hat die EU-Kommission eine Studie finanziert, die vom *Berlin Institute of Health at Charité* (BIH) durchgeführt wurde. Die Erkenntnisse und Empfehlungen der Studie sind in einer kurzen [ECPDC Implementation Short Summary](#) im April 2024 veröffentlicht worden. Auch für die Etablierung des ECPDC gibt es weitere Förderung über das Arbeitsprogramm 2024.

Im April 2024 wurde das [Missionen-Arbeitsprogramm](#) mit Ausschreibungen für das Jahr 2024 veröffentlicht.

Für die neuen Ausschreibungsthemen im Rahmen der Krebsmission stehen insgesamt ca. 119 Millionen Euro zur Verfügung. Die Einreichfrist für Anträge ist am 18.09.2024. Zielgruppen der Ausschreibungen sind insbesondere Academia und Industrie (inkl. kleiner und mittelständiger Unternehmen), Bürgerinnen und Bürger, Patientinnen und

Patienten, sowie Stiftungen, aber auch gesundheitspolitische Entscheidungsträger. In folgender Tabelle finden Sie die aktuellen Ausschreibungsthemen der Krebsmission^{1,2}:

Call - HORIZON-MISS-2024-CANCER-01	Budget (Mio. €) pro Projekt / gesamt	Deadline
<u>HORIZON-MISS-2024-CANCER-01-01: Use cases for the UNCAN.eu research data platform (RIA)</u>	30 / 30	18.09.2024
<u>HORIZON-MISS-2024-CANCER-01-02: Support dialogue towards the development of national cancer data nodes (CSA)</u>	3 / 3	18.09.2024
<u>HORIZON-MISS-2024-CANCER-01-03: Accessible and affordable tests to advance early detection of heritable cancers in European regions (IA)</u>	10-12 / 35	18.09.2024
<u>HORIZON-MISS-2024-CANCER-01-04: Support a pragmatic clinical trial programme by cancer charities (CSA)</u>	3 / 3	18.09.2024
<u>HORIZON-MISS-2024-CANCER-01-05: Improving the understanding and management of late-effects in adolescents and young adults (AYA) with cancer (RIA)</u>	4-6 / 36	18.09.2024
<u>HORIZON-MISS-2024-CANCER-01-06: An information portal for the European Cancer Patient Digital Centre (IA)</u>	12 / 12	18.09.2024

Bei zwei Ausschreibungen handelt es sich um Forschungs- und Innovationsmaßnahmen (*Research and Innovation Actions, RIA*):

- Ziel ist das Schaffen von neuem Wissen und Kenntnissen zur Umsetzung in Produkte, Verfahren, Technologien und Dienstleistungen sowie die Untersuchung der Machbarkeit.
- Förderquote: 100 %
- Mindestteilnehmerzahl: Drei Projektpartner aus drei unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten oder an Horizont Europa assoziierten Staaten. Mindestens einer der Partner muss aus einem EU-Mitgliedstaat stammen.

Bei zwei Ausschreibungen handelt es sich um Innovationsmaßnahmen (*Innovation Actions, IA*):

- Ziele sind hier die Etablierung und Ausweitung von bewährten Praktiken und Methoden. Zudem steht hier die Bewertung der Anwendbarkeit von Lösungen in der Praxis im Mittelpunkt. Grundlagenforschung steht hier nicht im Fokus.
- Förderquote: 70 % (Nicht-gewinnorientierte Einrichtungen können 100 % Förderung erhalten.)

¹ Stand 17.04.2024

² Die Budgetangaben pro Projekt sind Richtwerte/Empfehlungen der EU-Kommission. Es können auch Projekte mit abweichenden Budgets beantragt werden.

- Mindestteilnehmerzahl: Drei Partner aus drei unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten. Mindestens einer der Partner muss aus einem EU-Mitgliedstaat stammen.

Bei zwei Ausschreibungen handelt es sich um Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (*Coordination and Support Actions, CSA*):

- Ziel ist die Koordinierung oder Unterstützung von Forschungstätigkeiten und Forschungsstrategien sowie die Unterstützung übergreifender politischer Interessen.
- Förderquote: 100 %
- CSA können von einem einzelnen Partner beantragt werden, werden jedoch meist in Konsortien umgesetzt. Die Beteiligung von Partnern aus Drittstaaten ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ausschreibungen finden Sie im [Missionen-Arbeitsprogramm](#) sowie im [Funding and Tenders Portal](#) der EU-Kommission.

Die Förderung von Forschungs- und Innovationsaktivitäten ist über den gesamten Zeitraum der Krebsmission (2021-2030) geplant. In den Missionen-Arbeitsprogrammen der folgenden Jahre werden weitere Ausschreibungen veröffentlicht werden. Eine Liste der bisher geförderten Projekte der Krebsmission finden Sie auf der Webseite [Cancer Mission Implementation](#) der EU-Kommission und unter jeder Ausschreibung auf dem [Funding and Tenders Portal](#) (Menüpunkt „Funded project list“). Im Anhang dieses Dokuments finden Sie die „[Erfolgsquoten der vergangenen Aufrufe](#)“ der Krebsmission.

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit beraten wir Sie gerne zu den in der Tabelle aufgeführten Ausschreibungsthemen und darüber hinaus. Weitere Informationen zu uns finden Sie im Kapitel „[Nationale Kontaktstelle Gesundheit](#)“.

Weitere Ausschreibungen zu Krebs

Im Folgenden listen wir andere Programmbereiche aus Initiativen und Förderprogramme auf, die ebenfalls Fördermöglichkeiten für Krebsprojekte bieten und so zu den Zielen der Krebsmission beitragen und weisen auf die zuständigen Beratungsstellen hin.

Cluster 1 - Gesundheit

Das [Cluster Gesundheit](#) ist der zentrale Programmteil von Horizont Europa zur Gesundheitsforschung und bietet mit zum Teil thematisch breit aufgestellten Ausschreibungsthemen auch Fördermöglichkeiten zum Thema Krebs. Im Fokus der Förderung des Clusters Gesundheit stehen Beiträge zu besserem Verständnis, Prävention, Diagnostik, Therapie und Management von Erkrankungen sowie zur Entwicklung von Gesundheitstechnologien und der Verbesserung von Gesundheitsversorgung und Pflege.

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit beraten wir Sie gerne zu den Ausschreibungen im Cluster Gesundheit. Weitere Informationen zu uns finden Sie im Kapitel „[Nationale Kontaktstelle Gesundheit](#)“.

Innovative Health Initiative

Die [Innovative Health Initiative](#) (IHI) wurde als Nachfolge der *Innovative Medicines Initiative 2* (IMI2) unter Horizont Europa etabliert - eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und verschiedenen Industrieverbänden aus dem Gesundheitsbereich. Die IHI veröffentlicht mehrere Calls pro Jahr. In den Konsortien arbeiten akademische und andere Einrichtungen zusammen mit Unternehmen, die sich i.d.R. in Form von Eigenleistungen einbringen. Geförderte Projekte der IMI 2 sowie auch der IHI zur Krebsforschung können auf der [IHI Webseite](#) eingesehen werden.

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit beraten wir Sie gerne zu den Ausschreibungen der IHI. Weitere Informationen zu uns finden Sie im Kapitel „[Nationale Kontaktstelle Gesundheit](#)“.

ERA-NET TRANSCAN 3 – translationale Krebsforschung

ERA-NETs sind Verbünde zwischen nationalen und/oder regionalen Forschungsförderinstitutionen in Europa und darüber hinaus. Einige bereits unter Horizont 2020 etablierte ERA-NETs führen weiterhin eigene, von Horizont Europa unabhängige Ausschreibungen durch, auf die sich multinationale Konsortien bewerben können.

[TRANSCAN-3](#) ist ein ERA-NET für die nachhaltige Zusammenarbeit nationaler und regionaler Programme in der Krebsforschung, in dem 31 Organisationen aus 20 Ländern zusammenarbeiten und das regelmäßig Ausschreibungen veröffentlicht. Schwerpunkte sind u. a. die Validierung von Untersuchungsmethoden zur Heterogenität im Primärtumor und in den Metastasen, Teststrategien zum Behandlungserfolg bzw. zur Behandlungsresistenz und die Verhinderung von Rezidiven.

Für die Beratung von Interessierten für dieses ERA-NET sind die Träger von TRANSCAN zuständig. Die NKS Gesundheit vermittelt Ihnen gerne die Kontakte zu den entsprechenden Ansprechpartnern in Deutschland.

Der Europäische Innovationsrat

Der [Europäische Innovationsrat](#) (EIC) ist ein Programmteil von Horizont Europa. Der EIC fördert insbesondere die Entwicklung und den Einsatz risikoreicher Innovationen aller Art mit besonderem Schwerpunkt auf bahnbrechenden, marktschaffenden und technologieintensiven Innovationen. Der EIC setzt sich aus dem *EIC Pathfinder*, *EIC Transition* und *EIC Accelerator* zusammen.

Der *EIC Pathfinder* fördert die Umsetzung neuer Technologiekonzepte, die entscheidende Transformationen im gesellschaftlichen Leben bewirken können und globale Herausforderungen adressieren sowie neue Märkte erschaffen können. Über den EIC

Transition wird die Weiterentwicklung von vielversprechenden Ergebnissen aus die *EIC Pathfinder* und dem *European Research Council Proof of Concept* gefördert. Der *EIC Accelerator* richtet sich an einzelne Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen und fördert disruptive, hochrisikoreiche Innovationen mit großem Marktpotenzial.

Im *EIC Pathfinder*, *EIC Transition* und *EIC Accelerator* werden regelmäßig themengebundene Ausschreibungen veröffentlicht. Hierunter befinden sich mitunter auch Ausschreibungsthemen mit Krebsbezug, z. B. zu Zelltechnologien, Biomarkern, regenerativer Medizin oder neuartigen Therapieansätzen. Zusätzlich gibt es in allen drei *EIC*-Teilen auch themenoffene Ausschreibungen.

Zu den Ausschreibungen im *EIC* beraten Sie die [Nationalen Kontaktstellen *EIC Pathfinder*](#) und [EIC Accelerator](#).

EU4Health

Das [EU4Health](#)-Programm ist ein europäisches Förderprogramm für die Jahre 2021-2027 mit dem Ziel, einen hochwertigen Gesundheitsschutz sicherzustellen und den Weg für eine europäische Gesundheitsunion zu bereiten. *EU4Health* soll zur Erholung nach der COVID-19-Krise beitragen und Gesundheitssysteme krisenfester machen. Das Programm ergänzt nationale und europäische Förderprogramme (wie z. B. Horizont Europa) im Themenfeld Gesundheit. Dabei liegt der Fokus nicht auf Forschung. Die Ausschreibungsthemen werden mit denen der Krebsmission abgestimmt.

In jährlichen Arbeitsprogrammen werden die jeweils geplanten Aktivitäten unter *EU4Health* konkretisiert. Dabei werden die konkrete Maßnahme (anteilige Förderung, Beschaffungsmaßnahme oder Preis), die voraussichtliche Veröffentlichung der Aufrufe, sowie die Zielgruppen angegeben, die sich zum gegebenen Zeitpunkt auf die Ausschreibung bewerben können.

Das Arbeitsprogramm umfasst häufig Ausschreibungsthemen mit einem Bezug zu Krebs.

Zu den Ausschreibungen im *EU4Health* berät Sie die [Nationale Kontaktstelle EU4Health](#).

Digital Europe

Das *Digital Europe* Programm ist ein EU-Förderprogramm, das Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern sowie öffentlichen Verwaltungen digitale Technologien zugänglich machen soll. Es stellt Mittel für Projekte in fünf wichtigen Bereichen zur Verfügung: Supercomputing, künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, fortgeschrittene digitale Kompetenzen und die Gewährleistung einer breiten Nutzung digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft. Einige der Ausschreibungen haben einen Bezug zum Themenfeld Krebs. So wird bspw. das Projekt „[EUCAIM](#)“ als Eckpfeiler der von der EU-Kommission initiierten [European Cancer Imaging Initiative](#) mit knapp 18 Millionen Euro unterstützt. Weitere Informationen finden sich in den [aktuellen Arbeitsprogrammen](#) von

Digital Europe und auf der entsprechenden [Digital-Europe-Seite im Funding and Tenders Portal](#).

Die NKS Gesundheit vermittelt Ihnen gerne den Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartnern in Deutschland.

Euratom

Das [Euratom](#)-Programm zielt darauf ab, Forschungs- und Ausbildungsmaßnahmen im Nuklearbereich zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Verbesserung der nuklearen Sicherheit, der Gefahrenabwehr und des Strahlenschutzes sowie auf Erhalt und Weiterentwicklung von Fachwissen im Nuklearbereich und der Entwicklung der Fusionsenergie liegt. Das Euratom-Programm ergänzt die Ziele und Inhalte von Horizont Europa. Im Euratom-Programm werden auch Fördermöglichkeiten für Themen mit Krebsbezug geboten, z. B. zu Strahlentherapie oder der Auswirkung von Strahlung auf die Krebsentstehung.

Die zuständigen Ansprechpersonen sind auf der Seite der [Nationalen Kontaktstelle Euratom](#) aufgelistet.

Überblick über offene Ausschreibungen

Die Europäische Kommission stellt mit dem Funding und Tenders Portal eine Plattform zur Verfügung, auf der sie ihre Ausschreibungen veröffentlicht. Mittels einer Stichwortsuche können hier [Fördermöglichkeiten zu Krebs in den verschiedenen Programmen der EU](#) recherchiert werden.

Nationale Kontaktstelle Gesundheit

Als Nationale Kontaktstelle Gesundheit arbeiten wir im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Wir informieren und beraten kostenfrei und vertraulich zur Vorbereitung, Antragstellung, Durchführung und dem Management von europäischen Forschungsprojekten und Innovationen.

Unsere zentrale Serviceleistung sind die Information über sowie die individuelle Beratung zu Horizont Europa im Themenfeld Gesundheit.

- Wir unterstützen Sie dabei, die für Sie relevanten europäischen Fördermöglichkeiten im Themenfeld Gesundheit zu identifizieren.
- Wir informieren Sie zu aktuellen und kommenden Ausschreibungen und geben Tipps zur Antragstellung.
- Wir begleiten Sie von der ersten Projektidee bis zur Einreichung Ihres Antrags. Auf Wunsch führen wir eine Durchsicht von Projektskizzen und Anträgen durch.
- Auf unserer Webseite stellen wir wichtige Informationen und Dokumente zur Verfügung.
- Mit unserem Newsletter informieren wir über Ausschreibungen, aktuelle Entwicklungen der EU-Forschungsförderung und Veranstaltungen.
- Wir bieten verschiedene Veranstaltungsformate an, z. B.
 - Informationsveranstaltungen zu Horizont Europa,
 - Zielgruppenspezifische Workshops,
 - spezielle Unterstützungsangebote für Antragstellende: Beratungstage und Seminare zur Antragstellung, sowie
 - Online-Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen der europäischen Forschungsförderung.

Darüber hinaus stehen wir Ihnen auch gerne als Referentinnen und Referenten für Ihre eigene Veranstaltungen zur Verfügung.

- Wir vermitteln Ihnen die richtigen Ansprechpersonen für Programme und Programmteile mit ausgewiesenen Beratungsstrukturen.

Kontaktieren Sie uns gerne! Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer [Webseite](#). Auf dieser finden Sie auch Informationen, z. B. zu EU-Fördermöglichkeiten mit Gesundheitsbezug, Informationen rund um die Antragstellung, förderpolitische Hintergrundinformationen, Veranstaltungen sowie die Möglichkeit, sich für unseren [Newsletter anzumelden](#).

Eine Übersicht über alle Nationalen Kontaktstellen zu Horizont Europa finden Sie auf der [Horizont-Europa-Webseite](#).

Herausgeber: DLR Projektträger

Kontakt: nks-gesundheit@dlr.de

Copyright ©: Nationale Kontaktstelle Gesundheit

Verantwortliche nach § 18, Abs. 2, Medienstaatsvertrag

Dr. Sabine Steiner-Lange

Gestaltung und Redaktion

Dr. Lydia Kammler

Bildnachweis: wladimir1804 - stock.adobe.com

Das vollständige Impressum gemäß § 5 DDG und § 18 Medienstaatsvertrag finden Sie auf <https://www.nksgesundheit.de/de/impressum.html>

Haftungsausschluss: Änderungen und Irrtümer für alle Angaben vorbehalten.

Stand: Mai 2024



Anhang - Erfolgsquoten vergangener Aufrufe

Liste der bisherigen Aufrufe und Erfolgsquoten (vorbehaltlich möglicher Nachförderungen) aus dem Missionen-Arbeitsprogramm der Krebsmission:

Call - HORIZON-MISS-2023-CANCER-01	
Topic	Erfolgsquote
CANCER-01-01: Addressing poorly-understood tumour-host interactions to enhance immune system-centred treatment and care interventions in childhood, adolescent, adult and elderly cancer patients. (RIA)	7,7 %
CANCER-01-02: Enhance primary cancer prevention through sustainable behavioural change (RIA)	23,1 %
CANCER-01-03: Pragmatic clinical trials on minimally invasive diagnostics (RIA)	14,3 %
CANCER-01-04: Establish best practices and tools to improve the quality of life for childhood cancer patients, survivors and their families in European regions (IA)	33,3 %

Call - HORIZON-MISS-2022-CANCER-01	
Topic	Erfolgsquote
CANCER-01-01: Improving and upscaling primary prevention of cancer through implementation research (RIA)	50 %
CANCER-01-02: Strengthening research capacities of Comprehensive Cancer Infrastructures (CSA)	50 %
CANCER-01-03: Pragmatic clinical trials to optimise treatments for patients with refractory cancers (RIA)	80 %
CANCER-01-04: Towards the creation of a European Cancer Patient Digital Centre (CSA)	keine Anträge eingereicht
CANCER-01-05: Establishing of national cancer mission hubs and creation of network to support the Mission on Cancer (CSA)	100 %

Call - HORIZON-MISS-2021-CANCER-02	
Topic	Erfolgsquote
CANCER-02-01: Develop new methods and technologies for cancer screening and early detection (RIA)	8 %
CANCER-02-02: Develop and validate a set of quality of life and patient preference measures for cancer patients and survivors (RIA)	25 %
CANCER-02-03: Better understanding of the impact of risk factors and health determinants on the development and progression of cancer (RIA)	20 %

Call - HORIZON-MISS-2021-UNCAN-01	
Topic	Erfolgsquote
UNCAN-01-01: Preparing UNCAN.eu, a European initiative to understand cancer (CSA)	50 %